

Offener Ganztagszug Aventinus Grundschule Abensberg 1 - 4 Jahrgangsstufe

Unser Konzept dient als roter Faden für eine konstruktive und zielgerichtete Durchführung in der Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und Lehrkräften im Offenen Ganztagszug der Aventinus Grundschule Abensberg

Projekt

„Triale Schülerhilfe Abensberg“

Konkretes Umsetzungsbeispiel Eckpunktbeschluss Bayerischer Landtag 2014



Copyright 2001
Kai- Bildung und Kultur e.V.
Dahlienstrasse 23

93309 Kelheim

Expertise 2011 / Evaluiert 2013

Hochschule für angewandte Wissenschaften Fachhochschule Regensburg
Fakultät für angewandte Sozialwissenschaft

Prof. Dr. Irmgard Schroll - Decker, Akad. Rätin, Diplom – Päd. (Univ.), Dipl.
Sozialpäd. FH Heidemarie Gregor

Gliederung:

	<u>Seite</u>
<u>Vorbemerkungen</u>	3
<u>1. Leitgedanken</u>	4
<u>2. Bedarfsermittlung</u>	5
<u>3. Rahmenbedingungen</u>	6
3.1 Räumlichkeiten	
3.2 Zielgruppen	
3.3 Vorarbeiten	
3.4 Dauer und Zeit der Durchführung	
3.5 Organisierte Gesamtangebote	7
3.6 Qualifizierte Fachkräfte	
3.7 Kontakte	
3.8 Vernetzungsarbeiten	
<u>4. Ablauf</u>	8
4.1 Zeitliche Tagesabläufe	
4.2 Inhaltliche Abläufe	
4.2.1 Pädagogische Überlegungen	
4.2.2 Lernförderung/ Hausaufgabenbetreuung	9
4.2.3 Einzelförderung	
4.2.4 Freizeit	
4.2.5 Verantwortung / Wertevermittlung	10
4.2.6 Bewertungssystem	
5. Unser Kommunikationsmodell für die Triale Schülerhilfe im Rahmen einer integrierten GTB an Schulen	11

Vorbemerkungen:

Die offene Ganztagschule für Grundschüler ist ein freiwilliges schulisches Angebot, an dem Schülerinnen und Schüler nach Anmeldung durch ihre Erziehungsberechtigten im Anschluss an den stundenplanmäßigen Unterricht teilnehmen können. Für die angemeldeten Schülerinnen und Schüler besteht im Umfang der Anmeldung grundsätzlich Anwesenheits- und Teilnahmepflicht. Die Förderung und Betreuung kann in klassen- und jahrgangsstufenübergreifenden Gruppen stattfinden.

Kai – Verein für Bildung und Kultur bietet mit der „Tialen Schülerhilfe“ die konzeptionellen Rahmenbedingungen (roter Faden) für einen klassen- und jahrgangsstufenübergreifenden Offenen Ganztagszug der 1 – 4 Jahrgangsstufe. Eltern haben in unserer postmodernen Gesellschaft oft aus beruflichen oder persönlichen Gründen nicht die Zeit, ihre Kinder adäquat über den Tag hinweg zu begleiten. Kai e.V. bietet hierfür die notwendige Unterstützung. Eine Ganztagsbetreuung in dieser besonderen Form ist eine ideale Ergänzung zum bestehenden Schulunterricht. Studien zeigen, dass im Vergleich mit anderen EU-Ländern, in Deutschland Handlungsbedarf besteht, um auch in Zukunft unseren Ansprüchen einer modernen Industriegesellschaft gerecht zu werden. Ziel dieser neuen Einrichtung soll es sein, die Eltern zu entlasten und für Kinder eine professionelle den Bedürfnissen angemessene Unterstützung zu bieten. Die Arbeit bezieht sich auf die Bereiche Lernförderung, Hausaufgabenbetreuung, Sozialverhalten, Freizeitgestaltung, Ferienbetreuung und Persönlichkeitsentwicklung.

1. Leitgedanke:

Lernen

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Kollegium der Aventinus Grundschule Abensberg und den Eltern ist für uns ein wichtiger Bestandteil, um eine optimale Lernförderung und Hausaufgabenbegleitung für die Kinder leisten zu können. Somit können Erfahrungswerte ausgetauscht, Defizite erfasst und eine Vertrauensbasis geschaffen werden. Dadurch wird ein gezieltes Arbeiten und eine konkrete, den Bedürfnissen angepasste Förderung ermöglicht. Die Form des Informationsaustausches wird gemeinsam mit den zuständigen Bezugspädagogen (Kai e.V.) erarbeitet, so dass eine triale (OGZTB, Lehrkräfte, Eltern, ...) Basisförderung entsteht.

Im Vordergrund unserer Arbeit steht das Lernen mit den Kindern. Diese sollen durch gezielte Übungen den Umgang mit „Werkzeugen“ zum eigenverantwortlich strukturierten Lernen erfahren und verinnerlichen.

Freizeit

Ebenso wichtig ist eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Nur mit einem angemessenen Freizeitangebot kann auch der Spaß am Lernen nachhaltig vermittelt werden.

Dazu bietet die offene Ganztagsbetreuung von kai e.V. entsprechende pädagogisch konzipierte Freizeit- und Zusatzprogramme an.

Die Kinder erhalten somit auch in der freien Zeit, also nach Beendigung der Hausaufgaben und des schulischen Lernpensums sinnvolle Angebote zur Freizeitgestaltung aus dem sportlichen, spielerischen und gestalterischen Bereich.

Der Anteil z. B. Alleinerziehender und berufstätiger Eltern nimmt in unserer Gesellschaft ständig zu und erfasst auch ländlich strukturierte Gebiete. Durch hohe Anforderung an Flexibilität in der heutigen Arbeitswelt sind Eltern oft gezwungen einen problematischen Spagat zwischen Beruf und Kindererziehung einzugehen.

Im Einzugsgebiet der Aventinus Grundschule Abensberg sind ca. 20 Prozent der Grundschüler/innen Kinder mit Migrationshintergrund. Gerade für diese Schülerschaft stellt der OGZTB eine optimale Möglichkeit, sprachlich oder familiäre bedingte Schwächen, Defizite und Nachteile auszugleichen.

Die Pisa- Studie zeigte die Konsequenzen einer allgemein schwierigen Situation. Mit einer Ganztagsbetreuung besteht die Möglichkeit die Kinder zu begleiten und eine nachhaltige Verbesserung der Situation zu schaffen. Kinder sind das höchste Gut einer Gesellschaft, sie benötigen eine angemessene Hilfestellung.

Die Eltern werden entlastet, die schulische Entwicklung der Kinder wird gefördert und der Schulunterricht somit unterstützt. Den Kindern wird eine Portion Selbstvertrauen mit auf den Lebensweg gegeben, in dem wir zum einem Spaß am Lernen vermitteln und zum anderen jeden individuell in seiner Weiterentwicklung helfen. Eine vernünftige Ausbildung der Kinder ist die Basis einer leistungsorientierten Industriegesellschaft. Sie ist zwingend nötig, um diesen hohen Status beizubehalten. Die Kinder müssen auch in Zukunft konkurrenzfähig bleiben. Das heißt, dass Benachteiligungen der betroffenen Kinder, die etwa durch Berufstätigkeit der Eltern entstehen, adäquat ausgeglichen werden sollten. Kai e.V. möchte mit diesem Projekt einen Weg aufzeigen, wie man Versorgungslücken in der Kinderbetreuung schließen kann.

2. Bedarfsermittlung

Es wird jährlich eine Bedarfsermittlung durchgeführt. Durch ein Schreiben an die Eltern, welches auf die Angebote hinweist.

1. Kurzgruppen der Schülerbetreuung bis 14 Uhr (OGTS-Kurzgruppen)
2. Offenes Ganztagsangebot bis 15.30 Uhr (Buskinder) bzw. 16.00 Uhr (OGTS)

Es werden der Ablauf und das Ziel der Pädagogischen Betreuung beschrieben. Dabei wird auch auf die finanzielle Beteiligung durch die Eltern hingewiesen. (MTV) Anhand eines mitgeschickten Erhebungsbogens können die Eltern ihr

grundsätzliches Interesse und ihren jeweiligen Betreuungsbedarf äußern.

Die Eltern werden zudem darauf hingewiesen das es sich um eine schulische Veranstaltung handelt in der eine Teilnahme verpflichtend ist.

Rechtliche Betreuungsgrundlage hinsichtlich Vereinbarungen zur Aufsicht liefert die Allgemeine Grundschulordnung.

vgl.

Bayerisches Staatsministerium
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



**Richtlinien
für die Pilotphase zur Einführung offener Ganztagsangebote
an staatlichen Grundschulen und staatlichen Förderschulen
für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4
im Schuljahr 2015/2016**

V. Aufsichtspflicht

1. Für die Teilnahme an einem offenen Ganztagsangebot gelten grundsätzlich die jeweiligen Bestimmungen der Schulordnungen zur Aufsicht bei schulischen Veranstaltungen. Die Gesamtverantwortung für die Erfüllung der Aufsichtspflicht über die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler trägt an Unterrichtstagen grundsätzlich die Schulleitung.
 2. Eine Übertragung der Aufsichtspflicht auf Lehrkräfte oder geeignete externe Kräfte ist zulässig. Die Verpflichtung der Schulleitung nach A.V.1 dieser Richtlinien bleibt dabei unberührt. Sie ist insbesondere für Auswahl, Instruktion und Kontrolle der Aufsichtspersonen verantwortlich und hat durch entsprechende organisatorische Vorkehrungen und Anordnungen an Unterrichtstagen eine durchgehende Aufsicht durch geeignete Kräfte zu gewährleisten. Auch beim Einsatz externer Kräfte sind die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen und die sonstigen, für Unterricht und Schulbetrieb geltenden Rechtsvorschriften zu beachten.
-

3. Rahmenbedingungen

3.1 Räumlichkeiten

Die OGZTB nützt eigene Räumlichkeiten welche speziell für die Ganztagsbetreuung ausgestattet sind. Ebenfalls vorhanden ist ein Büro- bzw. Besprechungsraum um Team/Lehrer/Elternbesprechungen abhalten zu können, Eltern zu empfangen und Einzelgespräche mit den Kindern durchführen zu können. Der Mittagstisch findet in der Mensa statt.

Speziell für die Zeit der Hausaufgabenbetreuung werden die Räumlichkeiten in der Aventinus GS, hier vor allem Klassenzimmer zur Verfügung gestellt.

Die Gruppen werden in überschaubar große Hausaufgabengruppen aufgeteilt.

3.2 Zielgruppen

Die Triale Schülerhilfe ist für Schulkinder der 1. bis 4. Jahrgangsstufe konzipiert. Die Anzahl der Kinder ist ausschlaggebend für die Festlegung der Anzahl an Gruppen und Betreuungskräften (gemäß den Vorgaben der Regierung). Die Anzahl der Betreuungskräfte und deren Qualifikation werden in der Leistungsbeschreibung definiert.

3.3 Vorarbeiten

Es wird rechtzeitig ein Elternbrief ausgegeben, um einen Informationsabend einzuberufen. Dieser erste Elternabend dient dazu das Angebot inhaltlich vorzustellen.

3.4 Dauer und Zeit der Durchführung

Das Angebot startet zu Beginn des Schuljahres 15/16 in Absprache mit der zuständigen Schule.

Der offene Ganztagszug findet während der Schulzeit von Montag bis Freitag von 11.30 Uhr bis (15.30 Uhr/Buskinder) 16.00 (17.00 Uhr/überlange Gruppe) Uhr statt.

Zudem dient eine tägliche Vor- und Nachbereitungszeit für Organisation, Eltern- bzw. Lehrer/innengespräche sowie Krisenintervention, Team und Sozialarbeit.

(Zusammenarbeit mit internen und externen Stellen (Vernetzungsarbeit) Familien-/ Schuldnerberatungsstellen, Schulberatung, Schulpsychologen, Jugendamt, Logopäden, Vereinen und anderen Einrichtungen.

3.5 Organisierte Gesamtangebote

Das Gesamtangebot umfasst ein gemeinsames Mittagessen, strukturierte Hausaufgabenbegleitung, Lernförderung mit methodischer Vorgehensweise, geplante, sinnvolle Freizeitgestaltung mit alternativen Bildungs- und bewegungsorientierten Aktionen und methodisch gezielter Persönlichkeits- und Lebenspraktischer Entwicklung. Die Kinder werden von Pädagogischen Fachkräften über den Nachmittag hinweg begleitet.

Ausführliche Informationen zu unseren externen Angeboten unter www.kai-ev.de

3.6 Qualifizierte Fachkräfte

Kai-Bildung und Kultur e.V. setzt auf Fachpersonal, um die Kinder und Jugendlichen adäquat begleiten und fördern zu können, sowohl bei schulischen als auch bei Sozialen Problemen.

3.7 Kontakte

Um einen schnellen und gezielten Kommunikationsaustausch gewähren zu können, wird ein so genanntes „Betreuungstelefon“ eingerichtet.

Die Eltern, Lehrer und sonstige Ansprechpartner erreichen das Pädagogische Team an diesem Mobiltelefon von Montag bis Freitag 10.00 – 18.00 Uhr. Somit können Probleme und Anliegen sofort und unkompliziert geregelt werden.

(Ausgabe von Visitenkarten für Eltern und Lehrkräfte)

Der Kooperation mit den Lehrkräften erfolgt zum einen in den wöchentlichen Sprechstunden, über das Betreuungstelefon oder über die eigens eingerichteten Emailadressen.

Dadurch kann gemeinsam auf die Defizite des betroffenen Schülers eingegangen werden und ein gemeinsamer Hilfeplan ausgearbeitet, eingeleitet und begleitet werden.

Zu Beginn des Schuljahres erfolgt eine gemeinsame Konferenz des Betreuungspersonals und des Kollegiums der Aventinus Grundschule Abensberg. Diese dient dem gegenseitigen Kennenlernen, der Besprechung und Organisation grundsätzlicher Betreuungsformen und –fragen (Meldung erkrankter Kinder, Durchführung der Hausaufgabenbetreuung, Unterstützungsprogramme etc.).

Zum festen Wochenplan gibt es regelmäßige Aktionstage zu bestimmten Themen, die gemeinsam mit den Schülern ausgearbeitet werden. Ausgelagerte Jahreszeit bedingte Freizeitaktionen werden zudem durchgeführt. (Zeltwochenende, Skifahrten, Spielnachmittag, Fußballturnier, Badefahrten, Waldspaziergang, Freizeit und Turniere mit anderen Einrichtungen u.v.m.)

3.8 Vernetzungsarbeiten

In Zusammenarbeit mit Vereinen, Volkshochschulen, Elternbeirat dem Jugendtreff vor Ort oder der Musikschule kann auf spezielle Interessen und Fähigkeiten der Schüler eingegangen werden, um diese gezielt zu fördern.

Die Organisation und Abrechnung der Mittagsverpflegung wird über die Hauptverwaltung von Kai e.V. organisiert. Ein Hygienebeauftragter wird von Kai e.V. gestellt. Ausführliche Informationen bitte über www.kai-ev.de.

4. Ablauf

4.1 Zeitliche Tagesabläufe

Die Maßnahmen beginnt mit dem Eintreffen der Schulkinder gestaffelt je nach Stundenplan um 11.30 Uhr, 12.15 Uhr oder 13.00 Uhr.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgt eine angemessene Freiphase. Anschließend beginnt die Hausaufgabenbetreuung mit integrierter Lernförderung.

Die verbleibende Zeit wird für Freizeitgestaltung bzw. individuelle Begleitung genutzt. Der Betreuungstag endet um 17 Uhr.

Der Offene Ganztagszug GS Abensberg gliedert sich in drei Zeitmodellen

Offenes Ganztagsangebot bis 15.30 Uhr Buskinder bzw. 16.00 Uhr (OGTS)

Betreuungsangeboten bis 16.00 Uhr an mindestens vier Schultagen der Unterrichtswoche. Der Betreuungsbedarf ist vor allem auf die Unterrichtswochen und einen Zeitrahmen bis 16.00 Uhr beschränken.

Kurzgruppen der Schülerbetreuung bis 14 Uhr (OGTS-Kurzgruppen)

Mittagsbetreuungsangebote bis etwa 14 Uhr. OGTS-Kurzgruppen schließen direkt an den stundenplanmäßigen Unterricht an und decken flexibel kürzere Betreuungsbedarfe in den Unterrichtswochen ab.

Außerordentliches Angebot in Absprache mit dem Sachaufwandsträger (OGTS-Langgruppe) bis 17 Uhr

Die OGTS-Überlange Gruppe deckt den höheren Betreuungsbedarf zu Tagesrandzeiten bis 17 Uhr, Freitag bis maximal 16.30 Uhr, an fünf Wochentagen und in den Schulferien.

Zeitlicher Umfang in den Schulferien bitte unter www.kai-ev.de / Projekte / Ferienbetreuung Abensberg

4.2 Inhaltliche Abläufe

Unser Ziel ist, die Kinder nach deren Schultag in einer angenehmen Atmosphäre zu empfangen. Das Mittagessen wird in Kooperation mit einem Essensanbieter organisiert und täglich ab 12 Uhr warm serviert. Der begleitete Mittagstisch bietet die Möglichkeit den Schultag ausklingen zu lassen und sich auszutauschen.

Die anschließende Übergangszeit kann je nach Neigung der Schüler als Ruhe bzw. Aktivphase gestaltet werden. Die Räumlichkeiten der OGTS bieten eine Vielzahl an Spiel und Sport sowie Rückzugsmöglichkeiten. Die einzelnen Angebote gestalten sich altersgerecht und pädagogisch Sinnvoll.

Das pädagogische Team wird durch gezielte Gruppenzusammensetzung sowie strukturierter Einzelfallhilfe die effektivsten Förder- bzw. Freizeiteinheiten erarbeiten. Der variable wöchentliche Tagesablauf für die Gruppen wird gemeinsam mit den Schülern geplant und beinhaltet bei Bedarf zudem für Einzelne eine spezielle Lernstunde, um sich auf Lernfächer oder anstehende Schulaufgaben vorbereiten zu können.

4.2.1 Pädagogische Überlegungen und Vereinbarungen

Als Kooperationspartner der Aventinus Grundschule Abensberg ergeben sich für die OGZTB/kai e. V. aus dem der Schule verliehenen Profil „Inklusion“ hinsichtlich des pädagogischen Konzepts besondere Schwerpunktthemen in der Betreuung.

Ein Teil der zu betreuenden Schülern und Schülerinnen sind Kinder mit festgestelltem „sonderpädagogischem Förderbedarf“ (Lernen, emotional-soziale Entwicklung, Motorik, Hören, Sehen, geistige Entwicklung).

In diesen Fällen ist eine intensive Kooperation mit den Lehrkräften und dem Betreuungspersonal notwendig, um den besonderen Förderbedarf gerecht zu werden.

In jedem Fall ist es notwendig, den Leistungsstand der Kinder (Fähigkeiten, Stärken, Schwächen) realistisch einzuschätzen, Informationen der Schule einzuholen, um somit eigenverantwortlich und angemessen reagieren zu können.

Bereiche/Maßnahmen/Methoden allgemein und im Besonderen:

- Gespräche mit der Klassenlehrkraft
- aufstellen eines individuellen Lernplanes evtl. mit Lernmodulen
- angepasst an das Leistungs-, lern- und Konzentrationsvermögen der Kinder
- eingrenzen des Hausaufgabenpensums in Absprache mit der Lehrkraft
- Stärkung des Selbstkonzepts und Selbstbewusstseins der Kinder
- umgehen mit Misserfolgen/heben der Frustrationstoleranz
- Anleitung zum „Lernen lernen“ geben
- spezielle Unterstützung für Kinder mit Migrationshintergrund
- spezielle Hilfen für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

4.2.2 Lerneinheit/ Hausaufgabenbetreuung

Die Schüler lernen mittels methodischer Vorgehensweisen, wie man am sinnvollsten seine Lernzeit organisiert, Interesse am Fach gewinnt und mit Hilfe bestimmter Techniken den Lernstoff strukturiert und sich aneignet.

Es wird für jeden Schüler eine „Lernmappe“ angelegt. Diese beinhaltet spielerisches Lernmaterial, welches in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften ausgesucht wird und nach der Hausaufgabe je nach Bedarf ergänzend eingesetzt werden kann.

4.2.3 Einzelförderung

Durch gezielte Methoden wird der Einzelne Schritt für Schritt zum eigenverantwortlich strukturierten Lernen motiviert. Dadurch erfahren die Kinder im Laufe der Zeit Erfolgserlebnisse und fühlen sich in ihrer Persönlichkeit gestärkt.

Den Schülern/innen wird regelmäßig die Möglichkeit zu Einzelgesprächen geboten. Somit können schulische und private/ soziale Probleme besprochen, bewältigt oder notwendige Schritte gemeinsam eingeleitet werden.

Ein Kummerkasten bzw. Postfach dient dazu, anonym auf Probleme hinzuweisen und kann zudem genutzt werden, um von Lehrern schnell Informationen erhalten zu können.

4.2.4 Freizeit

Das Thema Freizeit ist ebenso wichtig wie die Hausaufgaben- bzw. Lernhilfe. Dadurch sollen die Schüler/innen Spaß gewinnen an der Gruppe, an sportlichen Aktivitäten, an kreativen Möglichkeiten, an Bewegung, an jahreszeitlichen Aktionen und vielem mehr. Ihre Sozialkompetenz wird gestärkt, wichtige Verhaltensmuster werden antrainiert, geschult und automatisiert.

- freundschaftliches Umgehen miteinander
- Lösung von Problemen/Streit schlichten
- einander Helfen (Tutoren/Lernpaten)
- gemeinsame eigene Planungen umsetzen
- Einhalten von Regeln und Vereinbarungen der OGZTB
- Übernahme von Diensten für die Gemeinschaft

Den Schülern/innen soll aufgezeigt werden, wie man die eigene Freizeit sinnvoll und mit dem nötigen Spaßfaktor verbringen kann. Die Kinder können ihre freien Phasen thematisch mitgestalten und verbinden zugleich Spielen, Spaß und Bildung.

Nur mit einem angemessenen Freizeitangebot und die hierfür Ausgestatteten Räumlichkeiten kann Spaß am Lernen nachhaltig vermittelt werden.

Zum Bereich Freizeit wird in Zusammenarbeit mit den Schülern der OGZTB ein Wochen/Monats- bzw. Jahresprogramm erarbeitet. (je nach Umfang und Dauer der geplanten Aktionen)

Externe Angebote von Kai e.V. bitte unter: www.kai-ev.de.

4.2.5 Verantwortung / Wertevermittlung /Sozialkompetenz

Um die Schüler in die Gruppengestaltung aktiv einzubinden, werden neben der allgemeinen Gruppenordnung gemeinsam Regeln erarbeitet, von allen unterschrieben und in den Betreuungsräumen dokumentiert.

Hierbei werden Gruppenphasen durchlebt, Konflikte ausgetragen und angemessenes Sozialverhalten erlernt. Zudem werden verschiedene „Dienste“ vergeben, wie zum Beispiel Gruppensprecher, Bücherverwalter, Getränkediens usw. Den Schülern wird Verantwortung übergeben, sie fühlen sich verantwortlich und finden ihre Rolle in der Gruppe.

4.2.6 Bewertungssystem

Mittels unseres durchgeführten Dokumentationssystems wird der Entwicklungsstand der Schüler erfasst Einzelgespräche, Elterngespräche, Gespräche mit den Lehrkräften oder weiterem an der Betreuung beteiligtem Personal geplant und durchgeführt.

Ziel ist eine gemeinsame und nachhaltige ganzheitliche Förderung für die Kinder zu erreichen.

5. Kommunikationsmodell der Trialen Schülerhilfe

Qualitätssicherung

Unser Projektleiter, Dipl. soz. Päd. FH Markus Stiegler und sein Team

Kontakt: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr unter 09443 700270 Mobil 0160 96469430

Email: mstiegler@kai-ev.de

organisiert den Offenen Grundschulganztagszug auf der Grundlage der Trialen Schülerhilfe in Zusammenarbeit mit der

Schulleitung der Aventinus Grundschule Abensberg,

Frau Hermine Kroiß-Hillmann,

Kontakt: Freitag, 08.00 bis 08.45 Uhr, 09443 491

Email: sekretariat@aventinus-gs-abensberg.de

und der Pädagogischen Leitung Kai e.V.

Frau Elisabeth Faltermeier Dipl. Päd. (Univ.)

Kontakt:

Tel.: 09441 - 17 61 50

Mobil: 0175 - 98 60 24 0

Email: efaltermeier@kai-ev.de

strukturiert die zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen Team, Schulleitung, Lehrkräften und Eltern sowie die Durchführung der OGTS mit den Kindern. Somit entsteht eine Kommunikationsebene, wodurch Verbesserungen, Anmerkungen, Schwierigkeiten und Veränderungen sofort eingebracht und umgesetzt werden können.

Wichtig bei der Zusammenarbeit im OGZTB ist ein schneller und zielgerichteter Informationsfluss. Dieser wird gewährleistet durch transparente Erreichbarkeit z.B. per E-Mail, über das Betreuungstelefon, schulintern über das Intranet, durch ein

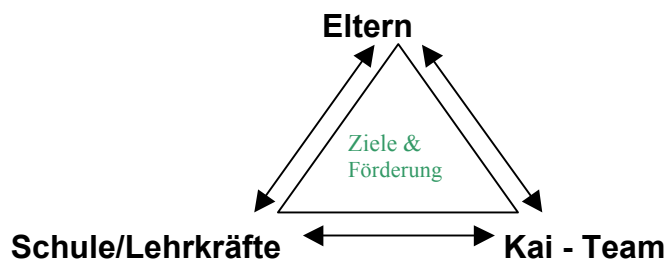
Brieffach oder über den Postkasten bzw. durch regelmäßige Teilnahme an der Lehrerkonferenz.

Es entsteht eine gezielte, ganzheitliche und nachhaltige Förderung für die Kinder.

Der Ansatz macht den Unterschied

Unser Modell ist darauf ausgerichtet, Informationen schnell und zielgerichtet zu transportieren d.h. eine „eins zu eins“ Kommunikationsebene entsteht.

Ziel ist es, die Streuverluste im Informationsfluss so gering wie möglich zu halten



Die Aufbau- und Ablauforganisation von Kai e.V. ist darauf ausgerichtet, Sicherheit und Beständigkeit zu gewährleisten.

**Erweiterte Angebote, Projekte und Dienstleistungen Kai e.V. unter:
www.kai-ev.de**